vlf aktuell

www.vlf-bayern.de

Verband für landwirtschaftliche Fachbildung
Höchstadt

Ausgabe: 02/2022
Geschäftsstelle:
Jahnstraße 7
90763 Fürth
Tel. 0911 99715-0
Fax: 0911 99715-1600
Vorsitzender:
Friedrich Brehm
Fachlicher Betreuer:
Nikolaus Ehnis

Rundbrief Winter 2022/2023

Inhalt

Aktuelles 3
Bildung 7
Aktuelles aus der Abteilung Förderung 15
Aus der Hauswirtschaft und Diversifizierung 18
Aus der Landwirtschaft. 22
Aus dem Gartenbau 26
Personalveränderungen. 28

Liebe Mitglieder,

vieles ist in den letzten Monaten in Bewegung geraten.
Einhergehend mit dem russischen Angriff auf die Ukraine entwickelten sich die Preise für unsere Betriebsmittel wie Dünger, Pflanzenschutz, Diesel, Elektrizität und Löhne in nie gekannte Höhen.

Bis Anfang Mai konnte man im Hinblick auf unsere Pflanzenbestände und den allgemein hohen Erzeugerpreisen auf eine sehr gute Erlössituation hoffen. Der darauffolgende heiße und zu trockene Sommer machte unsere Hoffnungen jedoch zunichte. In weiten Teilen des Landkreises erreichten die Maisbestände von der Saat bis zur Ernte nie höhere Niederschlagsmengen als 2 bis 3 Liter.

Der Klimawandel hat hier in Franken in den vergangenen 5 Jahren mehrmals erbarmungslos zugeschlagen.
Gott sei Dank konnten die meisten Berufskollegen ihre Herbstbestellungen zügig durchführen, so dass die jetzt anfallenden Niederschläge eine willkommene Erhöhung des Grundwasserspiegels darstellen. Unseren Wäldern kann die nur dienlich sein.
Wir als Landwirte müssen uns diesen Herausforderungen mit allen Mitteln entgegenstemmen, um unsere regionale Wertschöpfung langfristig vor Ort zu erhalten.
Unsere Gedankengänge müssen deshalb verstärkt in Richtung Humusaufbau, effiziente Nutzung von Nährstoffen und der Förderung des Bodenlebens gehen.

Weitere Änderungen kommen in den Bereichen des KULAP und der EU-Agrarreform auf uns zu. Zu diesen beiden Themenkomplexen sowie der Thematik der effizienten Nährstoffnutzung sollen erstmalig für unser Winterprogramm zwei Schwerpunktthementage stattfinden, um dem breiten Informationsumfangs dieser Themen gerecht werden zu können.

Dadurch möchten wir seitens des VLF`s auch weiterhin unseren Beitrag leisten und unseren Landwirtinnen und Landwirten Entscheidungshilfen mit an die Hand geben.

Zudem hoffen wir auf eine möglichst geringe Belastung durch das Corona Infektionsgeschehen – schließlich möchten wir uns gerne persönlich bei unseren Veranstaltungen miteinander austauschen. Videokonferenzen können die Veranstaltungsatmosphäre bei weitem nicht ersetzen.

Ihr
Friedrich Brehm

Impressum

Herausgeber:	vlf Höchstadt
Verantwortlicher:	vlf Höchstadt
Druck	Lerchl Druck e.K., Liebigstr. 32, 85356 Freising, www.lerchl-druck.de

Aktuelles

Veranstaltungstermine und Themenauswahl 2022/2023

Veranstaltungen		
Mi, 23.11.22 19 Uhr	TSV Sportheim Neuhaus, Neuhauser Str. 32	Die Raunächte – „Die Zwölf heiligen Nächte“, Referent Huber Klaus, Sozialversicherung LW
Sa, 17.12.22 9.00–14.00 Uhr	GH zur Sonne, Mühlstraße 10, Lonnerstadt Tel.: 09193/3491	Sachkunde im Pflanzenbau Referent Richard Götz, BBV Roth
Sa, 14.01.23 9.00–14.00 Uhr	GH zur Sonne, Mühlstraße 10, Lonnerstadt, Tel.: 09193/3491	VLF Schwerpunkttag Referent Dr. Näser – Grüne Brücke, Regenerative Landwirtschaft zum Thema: „Humusaufbau-effiziente Nutzung von Nährstoffen“
Mo, 16.01.23 19.30 Uhr	GH zur Sonne, Mühlstraße 10, Lonnerstadt, Tel.: 09193/3491	**Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen**, Referent Heinrich Wiesneth, Wiesnethmühle aus Sambach zum Thema: „Agrarmärkte“,
Mo. 16.01.23 19:00 Uhr	WebEx	Agrarumweltmaßnahmen – Aktuelles zur Antragstellung
Do. 19.01.23 19:00 Uhr	WebEx	Agrarumweltmaßnahmen – Aktuelles zur Antragstellung

Veranstaltungen		
Mi, 25.01.23 9.00 Uhr	GH zur Sonne, Mühlstraße 10, Lonnerstadt, Tel.: 09193/3491	Pflanzenbautag, Referenten u.a. Niko Ehnis, AELF Fürth/Uffenheim
Sa, 28.01.23 9.00–14.00 Uhr	GH zur Sonne Mühlstraße 10, Lonnerstadt, Tel.: 09193/3491	VLF Schwerpunkttag KULAP und GAP Referenten: AELF Fürth/Uffen- heim
Fr, 10.02.23 14.00 Uhr	GH zur Sonne, Mühlgasse 10, Lonnerstadt, Tel.: 09193/3491	Grübelst du noch oder schläfst du schon? – Referent von SVLFG
Di. 14.03.23 19:00 Uhr	Webex	Mehrfachantrag 2022 – Aktuelles zur Antragstellung
Mi. 15.03.23 19:30 Uhr	Landgasthof Ehegrund Hauptstraße 30, Sugenheim	Mehrfachantrag 2022 – Aktuelles zur Antragstellung
Do. 16.03.23 19:30 Uhr	Gasthof Seerose Weiherstraße 6, Langenzenn- Horbach	Mehrfachantrag 2022 – Aktuelles zur Antragstellung
Mo 20.03.23 19:30 Uhr	GH zur Sonne Mühlgasse 10, Lonnerstadt	Mehrfachantrag 2022 – Aktuelles zur Antragstellung

Veranstaltungen		
So, 21.05.– Do, 25.05.23		5 Tage Lehrfahrt nach Italien – Vielfältiges Südtirol Anmeldung bei Friedrich Brehm Dietersdorf 1, 91487 Vestenbergs-greuth, Tel.: 09552/92 10 23, Handy: 0151/159 611 78 bzw. E-mail: fz.brehm@t-online.de
In Planung	voraussichtlich in Untermembach	Unterstützung bei der Pflege daheim, Referentin Rosi Schmitt, Fachstelle der Arbeiterwohlfahrt – Kreisverband Erlangen-Höch-stadt e. V. – ggf. Fragen an Fredericke Funke 09195/7223

Bildung

Landwirtschaftsschule Uffenheim
Abteilung Landwirtschaft

Die 13 Studierenden des zweiten Semesters haben ihre Sommerschultage und ihr Sommerprojekt abgeschlossen, und alle erfolgreich abgeschlossen. Die Betriebsbesuche in Präsenz möglich waren. Der direkte Einblick in andere landwirtschaftliche Betriebe und der Austausch ist mit nichts zu ersetzen.

Regional und ökologisch auf dem Baumannshof – ein Unternehmen mit Lieferservice und Hofladen (Foto: Laura Wolf)

Biodiversität erhalten und pflegen – das Ziel des Streuobstschnittkurses in Burgbernheim (Foto: Rebecca Steinmüller)

Jeder Exkursionstag mit einem neuen Schwerpunkt

Es fanden jeweils vier Schultage in den Bereichen Pflanzenbau, Tierhaltung und Unternehmensführung statt. Darüber hinaus widmen sich die Studierenden den Themen Diversifizierung, Ökolandbau und Naturschutz.

Voll Liebe – voll Milch – die Studierenden bei der Rosa Kuh (Foto: Laura Wolf)

Die Bilder zeigen einige Highlight wie den Besuch des Betriebes Baumannshof in Egenhausen und der „Rosa Kuh“ in Obermichelbach, den DLG-Feldtagen, einer kleinen Bullenparade beim BVN und der Legehennen-Bonitur im Mobilstall.

Beim Schultag zur Geburtshilfe bei der Kuh wurden die Behandlung von vermuteten Fehllagen nicht nur in der Theorie bespro-

Fragen rund um den Pflanzenbau? – ab zu den DLG-Feldtagen in Mannheim (Foto: Rebecca Steinmüller)

chen, sondern auch am Beispiel einer Dummy-Kuh geübt.
Am 17. Oktober konnten die 13 Studierenden ins 3. Semester starten.
Leider lagen nicht genügend Anmeldungen für ein 1. Semester vor. Für das kommende Wintersemester sieht die Situation deutlich besser aus. Bei einem ersten Infotag für das Praxisjahr waren 17 junge Landwirtinnen und Landwirte anwesend, die alle am Besuch der Landwirtschaftsschule interessiert sind. Weitere Interessenten können sich gerne beim Schulleiter Norbert Pfeufer 09842/2081203 melden.

Mobilställe im Vergleich und die Bewertung von Legehennen mit Anna Nagel (AELF Ansbach) (Foto: Rebecca Steinmüller)

Andrea Hefner präsentiert die Bullen des Besamungsvereins Neustadt a. d. Aisch im Showroom.

Hauswirtschaftsschule Fürth

Neues Semester an der Landwirtschaftsschule Fürth, Abt. Hauswirtschaft

Am 04. Oktober 2022 startet an der staatlichen Landwirtschaftsschule Fürth, Abteilung Hauswirtschaft, wieder ein neues Semester. Die Schule beginnt mit 20 Studierenden.

Die Schule ist kostenfrei und richtet sich an Frauen und Männer ohne hauswirtschaftliche Berufsbildung. Im Mittelpunkt stehen praktische Fertigkeiten und Fachwissen in der Hauswirtschaft, im Familien- und im Haushaltsmanagement. Bei entsprechenden Voraussetzungen kann im Anschluss die Abschlussprüfung zum/zur Hauswirtschafter/in abgelegt werden. Die Ausbildung kann bei landwirtschaftlichen Förderprogrammen als berufliche Qualifikation anerkannt werden.

Zwei Studierende beim Nähen an der Nähmaschine.

(Foto: Janina Schubert, Kompetenzzentrum Hauswirtschaft)

Das Konzept der Schule wurde neu überarbeitet und bietet nun durch Wahlpflichtmodule eine Vielzahl an individuellen Wahlmöglichkeiten. Dadurch können persönliche Interessen besser berücksichtig werden und individuelle Schwerpunkte auch im Hinblick auf eine aktuelle oder zukünftige Berufstätigkeit in der Hauswirtschaft gesetzt werden. Beispielsweise kann in der Küchenpraxis oder Haus- und Textilpraxis je nach Wunsch und Bedarf eine Vertiefung gewählt werden. Vertiefungen werden auch zu den Fächern „Berufs- und Arbeitspädagogik“ und „Landwirtschaft“ angeboten. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit sich beispielsweise tiefergehende Kenntnisse in der Medienkompetenz und Öffentlichkeitsarbeit oder zur Arbeit in Großhaushalten anzueignen.

Interessierte erhalten weitere Informationen bei Sarah Böhm: Tel. 0911/99715-1200, sarah.boehm@aelf-fu.bayern.de.

Handwerkermarkt in Uffenheim

Nach längerer coronabedingter Pause fand am 3. Oktober in Uffenheim wieder der Handwerkermarkt statt. Bei bestem Herbstwetter strömten viele Besucher nach Uffenheim. Die Studierenden der Landwirtschaftsschule nutzen diese Gelegenheit und informierten an verschiedenen Stationen rund um das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten über die Themen Besonderheiten unserer Region und Nachhaltigkeit im Haushalt.

Müsli-Station

Die Studierenden der Landwirtschaftsschule, Abteilung Landwirtschaft, präsentierten Groß und Klein an drei Stationen die Vielfalt der Landwirtschaft unserer Region.
Unter dem Motto „Dein Frühstück mit den Grünen Berufen“ durfte sich an der Müsli-Station jeder sein individuelles Müsli zusammenstellen und mitnehmen. Angefangen mit der Herstellung von frischen Haferflocken überraschten die zahlreichen Zutaten vor allem mit ihrer regionalen Herkunft und schafften ein Bewusstsein für die heimische Landwirtschaft. Bei Kindern besonders beliebt: „Popcorn“ aus Amaranth.
An der Malstation erwartete die Kinder ein spannendes Malbuch, erstellt von den Studierenden der Landwirtschaftsschule, dass Ihnen Produkte, Tiere und Maschinen der Land-wirtschaft spielerisch näherbrachte. Die kleinen Heuballen fanden nebenbei regen Zulauf als Kletterparcours oder gemütliche Sitzgelegenheit beim Nachmittagskaffee.
In der Aula des Schulgebäudes zeigte eine Ausstellung historischer Karten die Vielfalt der Böden der Region. Diese Vielfalt konnte dann bei einer „Fingerprobe“ unterschiedlicher Böden selbst erspürt werden. Die Ahnengalerie vor den Klassenzimmern erweckte bei so manchem Erinnerungen an die eigene Zeit an der Landwirtschaftsschule Uffenheim oder die der Eltern.

Malstation

Meisterschule für Gemüsebau

Nachdem im März 2022 alle 18 Studierenden erfolgreich die Schulschlussprüfung absolviert und ihre Zeugnisse erhalten hatten, konnten die jungen Gemüsebaumeister auf der bayernweiten Meisterfeier für den Gartenbau in Trebgast am 27. Juli ihre Meisterbriefe entgegennehmen. Die Meisterworte für alle neuen Gärtnermeister des Jahres 2022 hielt mit Bravour unser Absolvent Hannes Engelhardt. Nach Angaben des Schirmherrn der Veranstaltung, Herrn Dr. Michael Karrer aus dem Landwirtschaftsministerium, kamen 92 der frisch gebackenen Meisterinnen und Meister aus dem Garten- und Landschaftsbau, 18 aus dem Gemüsebau, 15 aus der Fachrichtung Baumschule, 12 aus dem Zierpflanzenbau sowie 2 aus der Fachrichtung Staudengärtnerei. Damit steht der Gemüsebau zum ersten Mal in der Geschichte der Gärtnermeisterausbildung in Bayern an zweiter Stelle hinter dem traditionell stärksten Garten- und Landschaftsbau und stellt sogar die größte Gruppe im Produktionsgartenbau.
Auch die Neuanmeldungen für das neue 1. Semester ab Oktober 2022 verlaufen zufriedenstellend. Zum Schulbesuch zugelassen wurden 19 Studierende. Vier Studierende stammen aus Mittelfranken, ebenfalls vier aus Oberbayern, drei aus Niedersachsen, zwei aus Schleswig-Holstein, ebenfalls zwei aus Oberfranken. Außerdem liegt je eine Anmeldung aus der Oberpfalz, aus Nordrhein-Westfalen, aus Luxemburg und sogar aus Tansania vor.
Als neue Lehrkraft beginnt Frau Landwirtschaftsrätin Angelika Lell ihre Unterrichtstätigkeit im kommenden Winter an unserer Fachschule. Frau Lell wird von Herrn Schmitt die Bereiche Grundlagen der Produktion und Ökovertiefung übernehmen. Andreas Schmitt bleibt der Schule aber weiter für 6 Wochenstunden Produktion und die Organisation der Lehrfahrten im Sommersemester erhalten.
Oberstes Ziel der Fachschule Fürth ist es, den Gemüsebau in seiner ganzen Bandbreite abzubilden und dem gesamten Führungskräftenachwuchs im Gemüsebau das erforderliche Rüstzeug zu vermitteln.

BiLa in Fürth-Uffenheim

Neu im vergangenen Frühjahr war die Durchführung des Schwerpunktmoduls „Ökologischer Landbau“
Das Bild zeigt die Teilnehmer am BILA-Öko Schultag Pflanzenbau am 25.03.2022 in Gollhofen auf dem Betrieb Klein Gollhofen.
An diesem Tag wurden die im Ökolandbau gebräuchlichen Maschinen gezeigt. Betriebsleiter Heinrich Klein führte Hack- und Rollstriegel im Feldeinsatz vor.
Reinhold Weber erklärt die einzelnen Hackwerkzeuge zur mechanischen Unkrautregulierung, wie z.B. den Flachhäufler.

Vorab erfolgte der Theorieteil an der Landwirtschaftsschule Uffenheim.
Niko Ehnis und Reinhold Weber erläuterten die Grundlagen des Pflanzenbaus im ökologischen Landbau. Die Grundlagen der Tier-

haltung haben; Martina Möbius und Armin Krämer den Teilnehmern nähergebracht. Ergänzend hierzu erfolgte auch eine Exkursion zum Milchviehbetrieb b Hägele in Hemmersheim, um die ökologische Tierhaltung in der Praxis vorzustellen.

Zwischenzeitlich haben auch die BiLa-Kurse im Herbst/Winter 2022/23 wieder begonnen. Die Fortbildung Sachkunde ist bereits abgeschlossen. Die Grundlagenseminare Pflanzenproduktion und die Schwerpunktmodule folgen in den nächsten Monaten. Der Unterricht erfolgt in Präsenz an den beiden Standorten Fürth und Uffenheim parallel, so dass für alle Interessenten in gut erreichbarer Entfernung

Im kommenden Herbst/Winter steht dann die Tierproduktion im Mittelpunkt.

Wer über mindestens 4 Jahre Praxis auf einem landwirtschaftlichen Betrieb auch im Nebenerwerb nach dem ersten Berufsabschluss verfügt und die BiLa-Module besucht hat, kann sich zur Abschlussprüfung im Beruf Landwirt anmelden.
Nähere Auskünfte hierzu erteilt die Bildungsberaterin Martina Möbius, Tel. 0911 997151222.

Aktuelles aus der Abteilung Förderung

Aufgrund der veränderten Arbeitswelt inmitten von Corona kann es sein, dass die Mitarbeiter der Förderabteilung des AELF nicht immer vor Ort sind. Um sicher zu gehen, Ihren Ansprechpartner anzutreffen, bitten wir Sie, im Vorfeld bereits telefonischen Kontakt aufzunehmen und einen Termin am AELF zu vereinbaren. Möglicherweise können die offenen Frage auch schon am Telefon geklärt werden.

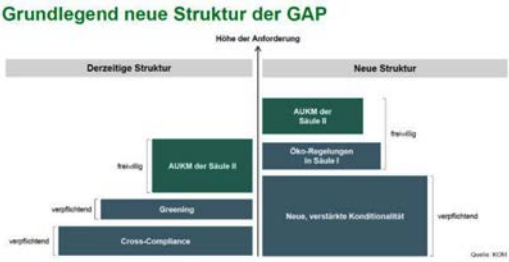
Referenzpflege – iBALIS im Auge behalten
Für die Abgrenzung der förderfähigen Flächen sind die Kolleginnen und Kollegen der L1 zuständig. Jedes Feldstück wird innerhalb von zwei Jahren anhand des aktuellen Luftbildes geprüft. Deshalb sollten auch Sie als Antragsteller in regelmäßigen Abständen in iBALIS nachschauen, ob sich Änderungen für die Beantragung ergeben haben.

Inhaberwechsel – zeitnah mitteilen!
Mit dem Wechsel des Wirtschaftsjahres wechseln auch auf einigen Betrieben die Betriebsinhaber (Übergabe, GbR-Gründung, etc.). Bitte teilen Sie uns diese Wechsel zeitnah mithilfe der vorgeschriebenen Formblätter mit. Damit einer reibungslosen Antragstellung im nächsten Jahr dann nichts im Wege steht.
Nehmen Sie hierzu frühzeitig mit Ihrer Abteilung Förderung Kontakt auf.

Adressdatenbank – Betriebstypen selbst verwalten
Sie haben die Möglichkeit in iBALIS ihre Betriebstypen selbst zu verwalten. So können zum Beispiel bestimmte Tierhaltertypen selbst erfasst werden (z. B. Rinderhalter, Ziegenhalter, Geflügelhalter, etc.). Dies erspart das Ausfüllen von Formblättern und geht somit schneller!

GAP will umweltschonende Bewirtschaftung noch besser fördern

Mit der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) soll die Landwirtschaft in Europa ökologischer und nachhaltiger gemacht werden. Doch die Reform dieser Maßnahmen war langwierig und Unklarheiten haben viele Landwirte vor eine Geduldsprobe gestellt.



Bislang ist bekannt, dass auch in der neuen GAP-Periode, die am 01.01.2023 beginnt, die Zweisäulenstruktur beibehalten wird. Die erste Säule der GAP dient mit ihren Direktzahlungen der „Einkommensgrundstützung“, wobei strengere Auflagen für Umwelt- und Klimaschutz und eine gute Betriebsführung erfüllt werden müssen (neue, verstärkte Konditionalität). Darüber hinaus gehende freiwillige Leistungen in den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz oder Biodiversität werden zusätzlich honoriert. Die zweite Säule – die von den Ländern ausgestaltet wird – fördert flächenbezogene Umwelt- und Klimamaßnahmen.

Die landwirtschaftlichen Betriebe in Bayern profitieren in der 1. Säule besonders von der Umverteilungsprämie auf die ersten Hektare und von der Junglandwirte-Prämie.

Unterm Strich bleibt so im Zeitraum 2023 bis 2027 das GAP-Budget in Bayern trotz Kürzungen fast in gleicher Höhe erhalten. Zusätzlich wird durch den Wegfall der Zahlungsansprüche, die Senkung des Sanktionsrisikos bei der Tierkennzeichnung und die Flexibilisierungen beim Dauergrünland der Bürokratieaufwand verringert.

Im Bereich der zweiten Säule der reformierten GAP können die bayerischen Bauern laut dem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten auch im nächsten Jahr wieder für eine Vielzahl besonders umweltschonender Bewirtschaftungsverfah-

ren staatliche Gelder beantragen. Das Maßnahmenangebot des neugestalteten Bayerischen Kulturlandschaftsprogramms (KULAP) soll künftig noch zielgerichteter und deutlich vielgestaltiger sein: So zum Beispiel die „insektenschonende Mahd mit Messerbalkenmähwerken“ oder die Förderung der „Ansiedlung von Feldvögeln in der Agrarlandschaft durch Inseln im Bestand“.
Erste Informationen zum neuen KULAP können online unter www.stmelf.bayern.de/kulap eingesehen werden. Die Antragstellung ist ausschließlich online geplant (vom 09.01. – 24.02.2023).
Alte, noch laufende KULAP Maßnahmen mit Laufzeit über 2022 hinaus, müssen erfüllt werden.
Auf der Seite der LfL (Landesanstalt für Landwirtschaft) wird ein Prämienrechnerangeboten, der unverbindlich erste Größenordnungen zu den GAP-Förderungen liefert.

Zum Kulap und der Mehrfachantragstellung bieten wir einige Informationsveranstaltungen an.

Agrarumweltmaßnahmen – Aktuelles zur Antragstellung
Mo. 16.01.23 19:00 Uhr online
Do. 19.01.23 19:00 Uhr online

Mehrfachantrag 2023 – Aktuelles zur Antragstellung
Di. 14.03.23 19:00 Uhr online
Mi. 15.03.23 19:30 Uhr Landgasthof Ehegrund Hauptstr. 30, 91484 Sugenheim
Do. 16.03.23 19:30 Uhr Gasthof Seerose Weiherstr. 6, 90579 Langenzenn-Horbach
Mo. 20.03.23 19:30 Uhr Gasthaus zur Sonne Mühlgasse 10, 91475 Lonnerstadt

Weitere Informationen besonders zu den online-Veranstaltungen veröffentlichen wir rechtzeitg auf der Homepage des AELF Fürth-Uffenheim

Aus der Hauswirtschaft und Diversifizierung

Diversifizierung

Programm „Erlebnis Bauernhof“ – Standbein für ihren landwirtschaftlichen Betrieb!

Das Programm „Erlebnis Bauernhof“ ermöglicht allen Schülerinnen und Schülern der 2.-4. Jahrgangsstufe, Förderschulkindern aller Jahrgangsstufen, Kindern in Deutschklassen sowie Schulkindern der 5.-10. Klasse an Mittelschulen, Realschulen, Wirtschaftsschulen und Gymnasien in Bayern die Teilnahme an einem kostenfreien Lernprogramm auf einem Bauernhof. Der Bauernhof als Lernort bietet die große Chance den Verbrauchern von morgen das oft verlorene Wissen über die heimische Lebensmittelproduktion in seiner Entstehung zu vermitteln.
Das Programm „Erlebnis Bauernhof“ ist Kooperationspartner der Projektwochen „Schule fürs Leben“ und wird gefördert vom Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Die Teilnahme ermöglicht Ihnen als landwirtschaftlichen Betrieb ein zusätzliches Standbein. Für jedes abgehaltene Lernprogramm mit einer Schulklasse im Umfang von 3 bis 4 Schulstunden à 45

Kinder beim Programm Erlebnis Bauernhof

Minuten (ohne An- und Abreise der Schulklasse) wird eine Aufwandsentschädigung in Höhe von aktuell 170 € gewährt.
Zugelassen werden bewirtschaftete Bauernhöfe, die Landwirtschaft zu Erwerbszwecken
betreiben. Eingeschlossen sind u.a. Forstwirte, Teichwirte, Gemüsebauern, Winzer und Landwirte mit Sonderkulturen.
Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass die Betriebsleiterin/der Betriebsleiter einen landwirtschaftlichen Betrieb gemäß § 1 des Gesetzes über die Alterssicherung der Landwirte (ALG) in Bayern führt und für das aktuelle bzw. abgelaufene Jahr einen Mehrfachantrag gestellt hat.
Wenn Sie dann noch Freude am Umgang mit Kindern haben sowie pädagogisches Talent in Ihnen steckt erfüllen Sie alle Voraussetzungen, um sich für das Programm „Erlebnis Bauernhof" anzumelden! Pädagogische, fachliche und rechtliche Grundlagen für das Lernprogramm werden u.a. bei der eintägigen „Fit-Schulung" vermittelt, welche für die Teilnahme am Programm erforderlich ist.

Im Dienstgebiet Fürth-Uffenheim gibt es bereits 28 teilnehmende Betriebe. Aufgrund der steigenden Nachfrage wäre es förderlich, wenn sich weitere Betriebe qualifizieren lassen.

Mehr rund um das Programm „Erlebnis Bauernhof" finden Sie unter folgenden Websites
- www.erlebnis-bauernhof.bayern.de
- www.fueak.bayern.de/erlebnis-bauernhof

Interesse geweckt? Dann wenden Sie sich gerne an Ihre Ansprechpartner am AELF Fürth-Uffenheim:
Heidemarie Mälzer
Jahnstraße 7, 90763 Fürth, Telefon: 0911997151216
E-Mail: heidemarie.maelzer@aelf-fu.bayern.de
Silke Städtler
Rothenburger Str. 34, 97215 Uffenheim, Telefon: 09842/208-1217
E-Mail: silke.staedtler@aelf-fu.bayern.de

Wir sind Lebensmittelfreunde!

Bad Windsheim, 25.07.22 – Rund 1,3 Millionen Tonnen Lebensmittel landen in Bayern auf dem Weg vom Landwirt bis zum Verbraucher jährlich im Müll. Der größte Teil fällt im Einzelhandel und in den Haushalten an. Um bereits Schulkinder für einen verantwortungsvollen und wertschätzenden Umgang mit Lebensmitteln zu sensibilisieren, hat das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth-Uffenheim in den Klassen 3c und 3/4d der Pastorius-Grundschule in Bad Windsheim das Projekt „Wir sind Lebensmittelfreunde“ durchgeführt.
Das Bildungsmaterial richtet sich an Schüler und Schülerinnen der 2. und 3. Klassen der Grundschule. Über die Dauer von bis zu zehn Unterrichtseinheiten erleben sie den Weg von Lebensmitteln entlang der Wertschöpfungskette. Sie erfahren, wie Lebensmittelabfälle entstehen und wie sie diese verringern können. Das Wissen wird alltagsnah vermittelt, so dass es gleich zuhause angewendet werden kann.
Die Schüler erfahren wie die verschiedenen Lebensmittel richtig gelagert werden, damit sie möglichst lange ihre Qualität erhalten und nicht vorzeitig verderben. Und sie lernen, wie sie ganz leicht mit ihren Sinnen testen können, ob ein Lebensmittel noch genießbar ist, auch wenn das Mindesthaltbarkeitsdatum bereits abgelaufen ist.

Schülerinnen der 3/4d bereiten aus Lebensmittelresten ein Gericht zu

Die Schülerinnen und Schüler der 3c und 3/4d zeigen bei der Abschlussveranstaltung mit Begeisterung, was sie in den vergangenen Stunden bei ihren Klassenlehrerinnen gelernt haben. Sie ordnen Lebensmittel nach den erforderlichen Lagerbedingungen in eine Kühlschrankattrappe ein und untersu-

Fachoberlehrerin Angelika Horn bereitet mit zwei Schülern der 3c Kräuterquark aus Lebensmittelresten zu

chen mit allen Sinnen, ob Joghurt mit abgelaufenem Mindestaltbarkeitsdatum und braune Bananen noch essbar sind. Anschließend wiegen zwei Schüler 60 g Haferflocken ab. So viel müsste pro Person und Tag an Lebensmitteln in den deutschen Haushalten gerettet werden, um die Lebensmittelverschwendung in den Haushalten um die Hälfte zu reduzieren. Anschließend bereiten die Schüler aus Lebensmittelresten Kräuterquark und Gemüsesticks zu. Alle sind sich einig, dass der Quark sehr gut schmeckt.

Zum Schluss erhalten die Schüler ihre Lebensmittelretter-Führerscheine, sie sind jetzt Lebensmittel-Freunde.

Ansprechpartnerin für das Projekt „Wir sind Lebensmittelfreunde“ ist Sarah Böhm, AELF Fürth-Uffenheim, 0911 99715-1200, sarah.boehm@aelf-fu.bayern.de.

Aus der Landwirtschaft

Ab in die Zukunft – Digitalisierung auf dem landwirtschaftlichen Betrieb

Politikerinnen und Politiker informieren sich über die praktische Umsetzung der Digitalisierung auf den landwirtschaftlichen Betrieben

Politikerinnen und Politiker beim Betrieb Strobl in Cadolzburg

Seit vielen Jahren steht die Landwirtschaft vor vielfältigen Herausforderungen: der Klimawandel, fehlende Fachkräfte und der Einsparung von Dünger, Pflanzenschutzmitteln und Energie. Die Di-

gitalisierung wird hier als eine der wichtigsten Lösungsansätze diskutiert, um besonders nachhaltig und ressourcenschonend arbeiten zu können. Doch die Integration der verschiedensten Techniken auf den bayerischen Betrieben ist mit vielen offenen Fragen behaftet. Aus diesem Grund informierte der Landwirt Johannes Strobl mit seinem Neffen Moritz, vom Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau, und das örtliche Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth-Uffenheim über den aktuellen Stand des Einsatzes der Digitalisierung in der Praxis. Ziel des Netzwerkes ist die Vermittlung des Wissens über nachhaltigen Pflanzenbau. Der Betrieb Strobl ist einer von acht Betrieben in Bayern, welche die Zukunft des Ackerbaus aktiv mitgestalten möchten.

Aussaat, Düngung und Pflanzenschutz der Zukunft

Die Landwirte zeigten zunächst die Funktionsweise von Automatischen Lenksystemen, kameragesteuerte Hacktechnik, teilflächenspezifischer Düngung mit organischen und mineralischen Düngern und der automatischen Teilbreitenschaltung bei der Pflanzenschutzspritze. Die genannten Ideen haben das Potential zur Einsparung von Saatgut, Dünger, Pflanzenschutzmitteln und Diesel. Dadurch kann die Bewirtschaftung umweltschonender durchgeführt werden. Es wurden von den Referenten jedoch auch die hohen Investitionskosten angesprochen. Diese können oft nur von Betrieben mit einem größeren Mindesteinsatzumfang getragen werden. Die Politikerinnen und Politiker interessierten sich deshalb vor allem für die Frage, wie man die Technik auch für kleinere Betriebe zugänglich machen kann. Hier wiesen die Vertreter des Maschinenrings Fürth vor allem auf die Bedeutung von Kooperationen hin.

Komplexe Maschinen als Lösungsansatz?

Um die Digitalisierung auf dem landwirtschaftlichen Betrieb zu integrieren, gehört der Umgang mit einer Flut an Daten und komplexen Maschinen. Dies erfordert viel Zeit, um sich mit der Funktionsweise der einzelnen Geräte auseinanderzusetzen. Gibt es Probleme am Feld, können oftmals noch keine schnellen Lösun-

gen vor Ort gefunden werden. Doch wagen sich vor allem viele junge, technikaffine Landwirtinnen und Landwirte an die Technik, um den eigenen Betrieb besonders nachhaltig, umweltschonend und effektiv zu bewirtschaften. In einem sind sich am Ende der Veranstaltung alle Teilnehmer einig: *„Die Weiterentwicklung dieser innovativen Techniken, die dazu beitragen die Produktivität zu erhalten und gleichzeitig unsere Ressourcen und Umwelt zu schützen, ist von großer Bedeutung“*, so Gerd Düll, Behördenleiter des AELF Fürth-Uffenheim.

„Rat zur Saat“ – Pflanzenbauliche Informationen im Herbst

Auch in diesem Jahr fanden Anfang September traditionell die „Rat zur Saat“ Veranstaltungen vom AELF Fürth-Uffenheim statt. Um das ganze Dienstgebiet abzudecken, wurden die Veranstaltungen in Sugenheim, Lonnerstadt, Horbach und Uffenheim abgehalten. Als Besonderheit wurde der Rat zur Saat Abend in Uffenheim in diesem Jahr als Hybridveranstaltung angeboten. Das heißt, dass Teilnehmer sowohl vor Ort in der Aula der Landwirtschaftsschule als auch online zuhause am PC den Referaten folgen konnten. Insgesamt nahmen an der Veranstaltungsreihe 220 Landwirtinnen und Landwirte teil.
Ein Schwerpunkt der Veranstaltung waren die politischen Veränderungen im Jahr 2023. Die Neuerungen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) stellten Rebecca Steinmüller, Norbert Pfeufer und Andreas Meier aus der Abteilung Bildung und Beratung des AELFs Fürth-Uffenheim vor. So wurden die Teilnehmenden zunächst über die GAP Reform, die damit verbundenen Auswirkungen auf Prämien und die bevorstehenden verpflichtenden Regelungen informiert. Anschließend deckte Manfred Pöhmerer die pflanzenbaulichen Themen ab und gab Sortenempfehlungen und Pflanzenschutzhinweise für den Herbst. Er zeigte die Vorteile verschiedener Sorten auf. Ergänzt wurden seien Ausführungen durch

Empfehlungen zum Pflanzenschutz im Herbst. Besonders wichtig ist im Pflanzenschutz die Devise den Unkrautdruck durch vorbeugende Maßnahmen zu reduzieren, da dies aufgrund der geringer werdenden Mittel immer wichtiger wird. Die Auswahl an chemischen Möglichkeiten wird in Zukunft eher ab- statt zunehmen.

Nach dem Vortrag zu Sorten und Pflanzenschutz berichteten die Mitarbeiter der Abteilung Bildung und Beratung Reinhold Weber, Nikolaus Ehnis und Regina Roth des AELFs Fürth-Uffenheim über die kommenden KULAP Maßnahmen und die düngerechtlichen Vorschriften im Herbst. Eine der wichtigsten Neuerungen ist die Änderung der roten Gebiete im nächsten Jahr. Des Weiteren müssen Landwirtinnen und Landwirte ab dem nächsten Jahr die Berechnung der Stoffstrombilanz beachten. Um eine Anbauplanung durchführen zu können wurden die Landwirtinnen und Landwirte zum Ende der Veranstaltung über die neuen KULAP Maßnahmen informiert. Aufgrund der Änderung der GAP und den damit verbundenen Auflagen können einige Maßnahmen aus dem alten KULAP nicht mehr angeboten werden. Neue Maßnahmen sind zum Beispiel die Fruchtfolge zum Humusaufbau oder der Bodenverbesserung. Des Weiteren werden freiwillige Maßnahmen zukünftig auch über die sogenannten Öko-Regelungen honoriert. Nach und auch schon während den jeweiligen Vorträgen waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr interessiert, wodurch einige Diskussionen entstanden.

Aus dem Gartenbau

Blühende Stauden kühlen Kleinklima ab

Beispielspflanzung vor dem Amtsgebäude in Fürth

Stetig steigende Hitzeperioden, Trockenheit und Ernteausfälle prägen die Sommermonate in unserer Region. Besonders für Landwirte und Hobbygärtner ist deshalb eine geeignete Pflanzenauswahl für Standorte mit extrem hohen Temperaturen und sehr

Landrat Matthias Dießl und Josef Hofbauer, Leiter der Abteilung Gartenbau präsentieren die Beispielspflanzung

geringen Niederschlagsmengen unumgänglich. Gerade im städtischen Bereich, wo zahlreiche Flächen versiegelt sind, steigen die Temperaturen an warmen Sommertagen stark an. Blühende Pflanzenbestände kühlen das Kleinklima ab, wirken als Feinstaubfilter, verschönern das Lebensumfeld und bieten Insekten Nahrung. Mit der richtigen Pflanzenauswahl lassen sich trockene Standorte in Vorgärten oder im Straßenbegleitgrün in grüne Oasen verwandeln.

Das Landratsamt Fürth hat zusammen mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Fürth-Uffenheim seinen Vorgarten in der Fürther Jahnstraße standortgerecht umgestaltet. Angepflanzt wurde die Veitshöchheimer Staudenmischung „Blütenzauber“, die neben zahlreichen insektenfreundlichen Pflanzen auch besonders trockenresistente Stauden enthält. Landrat Matthias Dießl und Gerd Düll, Behördenleiter des Landwirtschaftsamtes, wollen damit zur Nachahmung dieser klimaangepassten Bepflanzung vor allem in der Stadt anregen.

Platz ist auch im kleinsten (Vor-)Garten

Durch massive Veränderungen wie Insektensterben und Extremwetterereignisse (Hitzewellen) erhalten Hausgarten und öffentliches Grün eine immer größere Bedeutung für ein lebenswertes Wohnumfeld. Auch der kleinste, nicht versiegelte, blühende Vorgarten kann deshalb einen wichtigen Beitrag leisten, die Vielfalt und den Artenreichtum zu fördern.

Personalveränderungen

Regina Roth
Zum 01.07.2022 habe ich meine neue Stelle am AELF Fürth-Uffenheim im Sachgebiet Bildung und Beratung angetreten. Neben den pflanzenbaulichen Fragen am Amt unterrichte ich Pflanzenbau an der Landwirtschafsschule Uffenheim. Mein Werdegang in der Landwirtschaftsverwaltung begann 2019 am AELF in Bad Staffelstein. Hier habe ich als Projektkraft die Agrarökologie unterstützt. Meine Referendarszeit habe ich am AELF Ansbach und Coburg-Kulmbach absolviert. Mein Dienstsitz ist am AELF in Uffenheim. Ich freue mich auf die Herausforderungen in meiner neuen Tätigkeit und vielleicht lerne ich Sie bald bei der ein oder anderen Veranstaltung persönlich kennen.

Sehr geehrte Leser und Leserinnen,
ich freue mich, mich Ihnen heute vorstellen zu dürfen. Mein Name ist **Angelika Lell** und ich verstärke seit dem 07. April 2022 am AELF Fürth-Uffenheim das Team im Sachgebiet Betriebsentwicklung und Markt in der Abteilung Gartenbau.
Meine Hauptaufgabe ist aktuell die Erstellung von Fachbeiträgen zu Baustellungnahmen im Gartenbau. Ab Oktober unterstütze ich die Ausbildung an der Meisterschule im Bereich Produktionsunterricht.
Zu meiner Person: Ich stamme aus der Oberpfalz und durfte dort im Rahmen meiner Ausbildung zur Gärtnerin in der Fachrichtung Gemüsebau in einem konventionell-, und in einem ökologisch wirtschaftenden Gemüsebaubetrieb Erfahrungen im Anbau sammeln. Nach weiteren praktischen Erfahrungen auf verschiedenen

landwirtschaftlichen Betrieben in Frankreich, habe ich 2016 meinen Master in ‚Horticultural Sciences' (analog dem früheren Dipl. Gartenbauingenieur) an der TUM in Weihenstephan abgeschlossen. Im Studium durfte ich die enorme Bandbreite des Gartenbaus kennen und lieben lernen: vom Heil- und Gewürzpflanzenmanagement über den Pilzanbau, bis hin zur molekularen Pflanzenwachstumsregulation und der Biotechnologie gartenbaulicher Kulturen. Seit meinem Wechsel in den Staatsdienst widme ich mich intensiv den unterschiedlichen Belangen unserer vielfältigen Gartenbaubetriebe und freue mich auf die Zusammenarbeit in unserem Dienstgebiet.
Bei Anliegen zu den oben genannten Themen dürfen sie mich gerne jederzeit kontaktieren. Sie erreichen mich von Dienstag bis Donnerstag (Dienstag und Donnerstag ganztägig) unter der Telefonnummer 0911-99715-1432 oder unter folgender E-Mail Adresse: Angelika.Lell@aelf-fu.bayern.de.

Birgit Rascher

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich darf mich vorstellen als neue Mitarbeiterin am AELF Fürth, und freue mich auf meine Aufgaben in der Sonderkulturberatung und in der Erstberatung von umstellungsinteressierten Gemüsebaubetrieben.
Gemüsebauliche Erfahrung kann ich aus 20 Jahren Versuchstätigkeit an der Bayerischen Landesanstalt für Wein- und Gartenbau schöpfen, und die Arbeit als Beraterin stand am Anfang meiner beruflichen Laufbahn.
In Freising-Weihenstephan konnte ich 1990 noch den schönen Titel Dipl. Ing (FH) erwerben, und bin seitdem mit dem Gemüsebau befasst.
Auf gute Zusammenarbeit!

Mein Name ist **Elena Gayer**. Ich bin verheiratet und wohnte die letzten drei Jahre im Allgäu, demnächst dann in Uffenheim. Gebürtig stamme ich aus dem Landkreis Karlsruhe in Baden-Württemberg. Nach meinem Agrarstudium an der Universität Hohenheim war ich drei Jahre an der Landesanstalt für Landwirtschaft in Grub tätig, im Institut für Tierzucht, und habe mich dort mit den kleinen Wiederkäuern befasst. Mein Referendariat habe ich mit dem Schwerpunkt Tierische Erzeugung an den ÄELF Nabburg-Schwandorf und Kaufbeuren absolviert. Seit Mitte Juli bin ich nun am AELF Fürth-Uffenheim in der Abteilung Landwirtschaft. Zu meinen Aufgaben gehören der Unterricht in Landwirtschaftlicher Tierhaltung an der Landwirtschaftsschule sowie die Beratung von landwirtschaftlichen Betrieben. Ich freue mich sehr auf die Tätigkeit am AELF Fürth-Uffenheim sowie auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen!

Bitte unterstützen Sie uns bei der Mitgliederverwaltung!

Teilen Sie uns mit, wenn

☞ ein vlf-Mitglied aus Ihrer Familie oder Ihrem Bekanntenkreis verstorben ist,

☞ Namen oder Anschrift nicht korrekt sind,

☞ Sie auf mehrere Rundschreiben pro Familie verzichten können oder wollen.

Sollten Sie keine Hinweise auf unsere Veranstaltungen per E-Mail erhalten – diese aber gerne möchten – bitten wir um kurze Nachricht an:
angela.bauer@aelf-fu.bayern.de

Außerdem haben wir festgestellt, dass wir nach der Fusion verschiedener Banken noch viele alte Bankverbindungen haben. Bitte teilen Sie uns unbedingt Ihre neue IBAN an o.a. E-Mail-Adresse mit.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!